



Halle 3,
Stand C 01
bis A 02



Die herunterhängenden Deckenstrahler tauchen den Raum in gleißendes Licht. Selbst kleinste Staubteilchen kann man in der Luft tanzen sehen. Hier, im 16. Bezirk, fernab vom Wiener Zentrum, liegt die Produktionsstätte von Vienna Acoustics, und die Helligkeit ist Teil des Qualitäts-Konzepts. Peter Gansterer, Firmengründer und Entwicklungschef: „Wir können nur überleben, wenn wir beste Qualität abliefern. Manchmal lassen wir auch wegen kleinerer Mängel ganze Gehäuse-Chargen zurückgehen. Was von uns kommt, soll perfekt sein.“

Deshalb das Licht, das jede noch so kleine Delle oder Unregelmäßigkeit des – selbstverständlich in Echtholz furnier gehaltenen – Finish entlarvt. Alle Lautsprecher-Modelle des Vienna-Programms (17 an der Zahl) werden hier zusammengesetzt. Jedes Gehäuse, immerhin fast 20 000 pro Jahr, wird hier unter die Lupe genommen. Und jede fertige Box – auch das ist selten – wird gehört, bevor sie zum Händler geht.

Dieses Streben nach dem Perfekten zieht sich wie ein roter Faden durch die Arbeit der Wiener. Lautsprecher-Chassis von

der Stange? Von wegen. Die Beethoven Concert Grand ist mit drei Bässen bestückt, die durch transparente, querver-

DREI BÄSSE SORGEN FÜR MÄCHTIG VIEL SCHUB

strebte Kunststoffmembranen auffallen. Die Membranen sind Sonderanfertigungen aus dem Wiener Umland, die Gansterer vom dänischen Edellieferer Vifa zu einem Bass genau nach seinem Gusto aufbauen lässt. „Die Steifigkeit dieser Membranen“, so Gansterer, „finde ich sonst nirgends.“ Auch beim >>

GROSSES KONZERT

Die hierzulande nur Insidern bekannte Lautsprecher-Marke Vienna Acoustics räumt vor allem in den USA mächtig ab. Haben die Wiener ein Erfolgsgeheimnis? Ein Exklusivtest der Beethoven Concert Grand.

Test: Holger Biermann Fotos: Julian Bauer, Anbieter



Hochtöner gilt: nur vom Feinsten. In der großen Beethoven sitzt eine Sonderversion der Scan Speak 2905, der wohl berühmtesten und meistverwendeten High-End-Kalotte der Welt. Weil Gansterer diese Kalotte so schätzt und sie konsequent in allen Modellen einsetzt, ist Vienna Acoustic mittlerweile der größte Abnehmer dieses Glanzstücks.

Besagter Hoch-, der Mittel- und die Batterie der Tieftöner ruhen in einer 42 Millimeter starken Front. Gansterer: „Alles, was mitschwingen könnte, also Front- und Rückseite, wird bei uns massiv ausgeführt.“ Die Seitenwände sind zwar größer und mit 25 Millimeter etwas dünner, aber sie werden durch den stark verschachtelten Aufbau (zwei Basskammern und ein Mitteltongehäuse) effizient versteift. Man merkt: Hier ist alles perfektioniert.

KLEINE AUSRUTSCHER BEI DEN MESSWERTEN

Nur vielleicht die Messwerte nicht. Wohl verzeichnet das *stereoplay*-Labor eine exzellente Sprungantwort; aber eine unschöne Resonanz bei 1200 Hertz, recht hohe Verzerrungen und ein mit 100 Dezibel eher bescheidener Maximalschall-druck trüben das Bild.

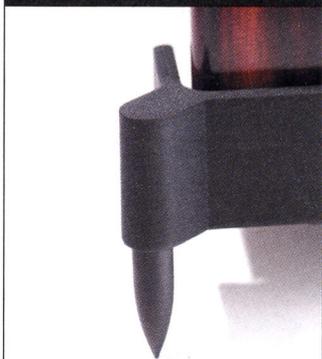
Dabei sind diese Schwächen eigentlich nur Ausdruck einer Klang-Philosophie: Gansterer ist Fan von kompakten Zweiwegboxen. „Wegen ihrer Homogenität“, wie er sagt. Konsequenter Weise ist die Beethoven Concert Grand eine Zweiwegkonstruktion mit eingebautem Subwoofer. Die drei 17er-Bässe arbeiten lediglich bis



Das Metall-Reflexrohr ist in die massive Rückwand eingelassen.



Die Abdeckung mit Alu-Streben fungiert für Hoch/Mitteltöner als Phase Plug. Ausprobieren!



Mit Spikes steht und klingt die Beethoven besser.

130 Hertz; der Tiefmitteltöner muss schon im oberen Bassbereich zu schuffen beginnen. Das limitiert natürlich den Pegel und provoziert Verzerrungen.

Aber es hat klanglich eindeutige Vorteile. Die Homogenität

der Beethoven war schon aller Ehren wert: Nie waren einzelne Chassis herauszuhören, der Klang löste sich wie selbstverständlich von den Gehäusen. Die Concert Grand zelebrierte die Musik immer als harmonisches Ganzes.

Beispiel „Light My Fire“ von Friend'n Fellow auf unserer Heft-CD). Verblüffend echt stand plötzlich Constanze Friend zwischen den Beethovens und füllte den Raum mit ihrer vielschichtigen Stimme

DIE BEETHOVEN SPIELT TRAUMHAFT HARMONISCH

– beeindruckend. Im Vergleich mit betont anspringenden Boxen, etwa Isophon Corvara (4/05, 55 Punkte), wirkte die Concert Grand minimal bedeckter und bedächtiger, dafür aber sonorer. Die Obertöne der Gitarre kamen dennoch sehr fein und leichtfüßig. Und hier liegt das Geheimnis der Vienna: Sie schmeichelt den Sinnen und zeigt dennoch alles Wesentliche.

Einzig im Bass- und Grundtonbereich gönnt ihr Gansterer eine kleine Übertreibung. Das erfordert zwar eine sorgfältige Auswahl ihrer Umgebung (stabiler Transistor-Verstärker mit guter Basskontrolle und Aufstellung fernab der Raumecke), aber sorgt für sonoren Klang, für ein volles Klangbild auch bei Mitternachtspegel und für die Extraportion Spaß: Die Techno-Beats von c/rock (ebenfalls auf der Titel-CD) jedenfalls kamen herrlich satt und wuchtig.

Die Beethoven macht Lust aufs Musikhören. Und zwar dauerhaft. Ein Lautsprecher, an dem man sehr lange seine Freude haben wird.

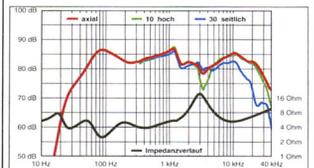
Vienna Acoustics Beethoven Concert Grand; 3700 Euro/Paar
 Vertrieb: Audio Reference, Hamburg
 Telefon: 040/53320359
 Internet: www.audioreference.de

Maße: B:24 x H:113 x T:40 cm
 Gewicht: 32,5 kg

Aufstellungs-Tipp: völlig freistehend. Für Räume bis 40 m²

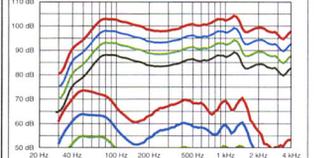
Messwerte

Frequenzgang & Impedanzverlauf

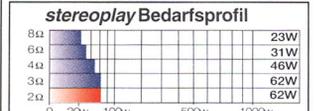


Welliger Verlauf mit markanter Betonung um 1 kHz; kritisches 2,5-Ohm-Impedanzminimum

Frequenzgang & Klirr 85-100 dB SPL



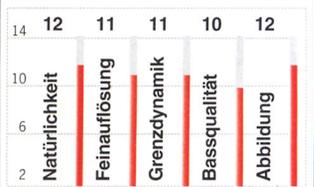
Wenig Klirr im Bass, doch in den Mitten könnte er etwas niedriger sein



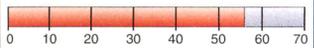
Benötigt für HiFi-gerechte Lautstärke laststabile Verstärker ab 62 Watt an 3 Ω

Untere Grenzfrequenz (-3dB) >50 Hz
 Maximallautstärke (>45 Hz) 100 dB

Bewertung



Klang (max.70 Punkte) **56 Punkte**



Messwerte (max.10 Punkte) **6**

Praxis (max.10 Punkte) **4**

Wertigkeit (max.10 Punkte) **9**

Traumhaft verarbeitete Standbox mit sattem Bassfundament und feinseidiger, extrem angenehmer Wiedergabe. Ein Tonmöbel für lange Musikabende.

stereoplay Testurteil

Klang **Absolute Spitzenklasse 56 Punkte**

Gesamturteil: **gut - sehr gut 75 Punkte**

Preis/Leistung **sehr gut**